

# FEAR STREET®

R.L.STINE



## Teufelskreis

Es gibt kein Entkommen

 Loewe

Bier dabei.“

Ich verzog das Gesicht. „Hey, du willst doch heute Abend kein Bier trinken, oder?“

Seine dunklen Augen blitzten schelmisch. Er hob den Zeigefinger hoch. „Bloß eins. Ehrlich.“ Er zog mich zur Treppe. „Komm doch mit. Trink auch eins.“

„Auf keinen Fall!“ Ich riss mich los. „Du weißt, dass ich Bier nicht ausstehen kann. Es schmeckt wie Seife!“

Er zuckte die schmalen Schultern. Am liebsten hätte ich ihn an den Haaren gezogen. Er hasst es, wenn ich an seinen Haaren herumzupfe. Er mag es gar nicht, wenn man seine Frisur verstrubbelt.

Ich sah ihm hinterher, während er die Treppe hinaufging und verschwand. Er musste einen Bogen um ein Pärchen machen, das

knutschend auf der untersten Stufe saß.

Ich ging durchs Zimmer und nahm ein Stück Pizza aus einer offenen Schachtel, die auf einem Tisch an der Wand stand. Sie war zwar kalt, schmeckte aber ganz gut. Ich winkte Gillian zu, die mit Carlo tanzte. Doch sie sah mich nicht.

Die nächste halbe Stunde verbrachte ich damit, mich mit anderen Mitschülern zu unterhalten und Spaß zu haben. Wir mussten uns anbrüllen, um die Musik zu übertönen.

Langsam fing ich an, mich zu wundern, ob Keith je zurückkommen würde – da sah ich Randee die Treppe herunterkommen. Sie stieg über das Pärchen auf der untersten Stufe, entdeckte mich und bahnte sich ihren Weg durch die überfüllte Tanzfläche.

Randee ist groß; sie hat ein rundes Gesicht

und lockiges blondes Haar, mit dem sie nichts anfangen kann, wie sie immer wieder behauptet. Sie ist nicht gerade hübsch. Ihre Nase ist ein bisschen krumm und sie trägt immer noch eine Zahnspange, obwohl sie schon siebzehn ist.

Aber sie ist der netteste Mensch auf der ganzen Welt. Und so ziemlich die Klügste in unserer Klasse. Und sie war schon immer meine allerbeste Freundin.

„Hey, Gillian und Carlo tanzen aber heiß, was?“, fragte Randee und drehte sich um, um die beiden beim Tanzen zu beobachten.

„Ich glaube, Todd ist eifersüchtig“, bemerkte ich.

Randee kicherte. „Glaubst du wirklich, Todd hat *Gefühle*?“

Ich zuckte die Achseln. Todd war ein

ziemlicher Macho. Die meisten anderen hielten ihn für einen Blödmann. Aber ich glaube, Randee war insgeheim in ihn verknallt.

„Wo warst du denn?“, fragte ich.

Sie grinste mich an. „Oben. Ich hab mich mit ein paar Typen aus Madison unterhalten.“

„Ist Keith immer noch oben?“

Sie nickte. „Keith hat die Wette gewonnen.“

„Wie bitte? Welche Wette?“, fragte ich.

„Die Wette, wer am meisten Bier trinken kann“, antwortete Randee.

Ich stöhnte.

Ein tanzendes Paar, das ich nicht kannte, stieß rückwärts gegen Randee und mich. „Entschuldigung!“, rief das Mädchen und sie tanzten weiter.

Der Keller war so voll geworden, dass Randee und ich fast in den Waschkeller abgedrängt wurden.

„Ich hasse es, wenn Keith Bier trinkt!“, jammerte ich. „Dann wird er so albern und bescheuert und glaubt dabei, er sei witzig.“

Ich glaube nicht, dass Randee mich verstehen konnte. Die Musik dröhnte noch lauter als zuvor und ein paar Jungen brüllten begeistert durch den ganzen Raum.

Ich zog Randee am Arm in einen kleinen Wäscheraum. Dort war es jedoch kaum leiser.

„Ziemlich wilde Party, was?“, sagte Randee. Sie grinste und entblößte dabei ihre Zahnsperre. „Ich habe Lust zu tanzen oder so. Du auch?“

Ich verdrehte die Augen. „Ja, klar. Wenn